

Harira marokkanische Fastensuppe

Zur Vorfreude auf den *Ramaḍān* – und das Fastenbrechen ... hier ein Rezept für eine köstliche Suppe von unserer Schwester Ḥabība Snasni:

Kochzeit: insgesamt 2 bis 2,5 Stunden

Für einen großen Topf Suppe:

1 kg Fleisch Gulasch (Rind oder Lamm) anbraten, zwei große Zwiebeln, fein reiben oder pürieren; mindestens 2 kg frische Tomaten blanchieren, kleinschneiden oder pürieren und mitkochen.

Gewürze: schwarzen gemahlene Pfeffer, gemahlene Ingwer, Safran (vorher aufgelöst)

Kräuter: einen großen Bund Sellerie (nur die Blätter), einen Bund Korianderblätter, einen Bund frische Petersilie, kleinschneiden

getrocknete Hülsenfrüchte: ca. 250 g Kichererbsen (vorher eingelegt in Karbonat); platte große Bohnen (etwas weniger als 250 g). Braune Linsen (Tellerlinsen) die letzte 3/4 Stunde hinzufügen.

Tomatenmark ca. 4-6 EL
Eine Handvoll kleine Suppennudeln die letzten 5 Minuten hinzugeben.

Zum Schluß mit etwas Mehl (ca. 4-6 EL) andicken; nur noch kurz abbinden lassen.

Ca. 2 EL Salz.

Nach Belieben mit Zitronensaft beträufeln. ◆

Fragt nach dem Ehrenkleid, das aus den Himmeln kommt, nicht von „Harrods“!

Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute, kommt und akzeptiert die Wahrheit und Realität und versucht, euren Herrn mit euch zufriedenzustellen, so daß euch das Ehrenkleid angezogen wird!

Möge Allah mir vergeben und euch segnen! Zu Ehren des in Seiner göttlichen Gegenwart Geehrtesten, Sayyidinā Muḥammads ﷺ, Fātiḥa!



LICHTBLICK



Spohr Publishers Ltd
www.spohr-publishers.com

Redaktion
SALIM SPOHR

& HAGAR SPOHR,
25th Martiou 31

Cy-7560 Perivolia/Larnaca
salim@spohrverlag
hagar@spohrverlag.de

in Verbindung mit
www.before-armeddon.com

Bestellung über
www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Selim Spohr •

L I C H T B L I C K

WEEKLY FROM LARNAGA, CYPRUS

Nr. 434

Yaum al-jum'a, ~ 19. Sha'bān 1428 / 31. August 2007

30 Cent

O Mein Herr, der Du mich erschufst

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ, Lefke, Zypern
Sohbet vom Yaum al-aḥad, ~ 14th Sha'bān 1428 / 26. August 2007



As-salāmu 'alaikum!

Willkommen! Willkommen!

A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raġīm

Bismi llāhi r-raḥmāni r-raḥīm,
Lā haula wa lā quwatta illā bi-llāhi l-'alīyi l-'aẓīm.

Madad, yā Sultānu l-Awliyā',
madad, yā Rijālallāh!

Ashhadu an lā ilāha ill-Allāh,
ill-Allāh, ill-Allāh,

wa ashhadu ana Sayyidanā
Muḥammadan 'Abduhu wa Ḥabī-
buhu wa Rasūluhu wa Safiyuhu!

Zidhu yā Rabbi 'izzan wa
sharafa wa nūran wa surūr wa
riḍwānan wa sultānā ...

Sitzt nicht so! Wenn ihr nicht bequem sitzt, dann hört ihr nicht zu, und – *Madad, yā Sultānu l-Awliyā'* – wenn ihr in unserer Versammlung ruhelos seid, dann ist eure Aufmerksamkeit abgelenkt. Deshalb könnt ihr so sitzen, wie ihr wollt, und das wichtige ist, zuzuhören. Wenn eure Füße

Kamelreiter in der Sahara. E. Basse, *Abendland und Morgenland*, Braunschweig, Hamburg 1926, S. 218.

schmerzen und ihr ruhelos seid, dann ist eure ganze Aufmerksamkeit in euren Knien oder sonstwo ... Denkt hier an nichts anderes! Schaut auf mich!

Seid willkommen! Seid glücklich, daß ihr nicht als Esel erschaffen seid! Ja ... Aber ein jeder beschwert sich und beschwert sich, niemand sagt: „*Shukr, al-hamdu lillāh*, daß Allah der Allmächtige mich von den Söhnen Sayyidinā Adams erschaffen hat!“ Jeden Tag müßt ihr dies sagen: „Oh, yā Rabbī, *Shukr*, o unser Herr, Dank, unzählbaren Dank und Lobpreis Dir, o unser Herr! Du hast mich von den Söhnen Adams erschaffen!“

Ein jeder beschwert sich! Ein jeder! Wer an den Eingang der Beschwerden geht – es ist endlos, und er kann

Übersetzung KHAIIRIYAH SIEGEL.

W E E K L Y

DEN LICHTBLICK ALS PDF-DATEI IM INTERNET HERUNTERLADEN ODER ONLINE ÖFFNEN UNTER: WWW.SPOHRVERLAG.DE

nicht glücklich sein, weder hier noch im Jenseits!“

Und Allah der Allmächtige schaut: „Oh, Ich sehe, daß Mein Diener nicht glücklich ist! Warum? Habe Ich ihn doch von dem geehrtesten Geschöpf erschaffen und von des Meistgepriesenen und Geliebten Ummah! Was will er denn? Warum beschwert er sich? Weswegen beklagt er sich? Wer sich beklagt, das heißt, der klagt gegen Mich! Was will er?“

Ad-dinu naṣīhat. Der Prophet sagte, daß Islam bedeutet, den Menschen guten Rat zu geben; zu lernen und zu wissen, was ihr Schöpfer ihnen gewährt hat. Wenn Er euch als *aṣ-ṣarṣūr*, als Kakerlake erschaffen hätte, was würdet ihr da denken?

„Du hast meine Hautfarbe nicht so gut gemacht, ich muß weißer sein!“ Er schaut sich an: „Meine Nase ist nicht so schön ...“, „Meine Augen sind anders ...“

Warum sagst du das? Wenn Er dich als Kakerlake erschaffen hätte, würdest du dann glücklich sein? Siehst du die Kakerlake? Wenn Er dich als Kakerlake erschaffen hätte, was würdest du dann sagen? Die Kakerlaken krabbeln runter, krabbeln rauf ..., und sie kommen auch auf dich ... Mach deinen Mund in der Nacht nicht auf! Wasche ihn und tue was drauf, so daß, wenn irgendeine Kakerlake zu dir kommt, sie keinen Weg hinein entdecken kann. Wenn sie reinkommt ...! Schläft nicht, bis daß ihr euren Mund zugemacht habt, und bindet ein Band herum, damit die Kakerlake nicht reinkommt ...!

„Warum bist du nicht glücklich?“

„Weil meine Hautfarbe schwarz ist!“

Sibghatu llāh, Allah gibt dir diese Hautfarbe, und du beschwerst dich? Warum? Geh nicht in diese Richtung, wo die Leute immer hingehen und sie beschweren, sich beschweren, sich beklagen ...

Geh zum zweiten Eingang oder in die zweite Richtung, wo nur eine Handvoll von Leuten ist, die sagen:

„Shukr, yā Rabbī, Shukr, yā Rabbī, Shukr, yā Rabbī!“, und Allah der Allmächtige schaut: „Oh, Mein Diener ist glücklich mit Mir, daß Ich ihn erschaffen habe, und er schaut: ‚Oh, meine Hautfarbe! Oh, sie ist wie die Mitternacht, niemand kann mich da sehen!‘“

Abu Bakr, sage nichts, sage: „Ich bin glücklich mit der Hautfarbe von meinem Herrn, die Er mir gegeben hat!“ *Sibghatu llāh*, es ist Allah, der einem jeden gibt.

Subḥānallāh, Subḥānallāh, Glorie sei Allah! Denkt ihr, daß die Hautfarbe von zwei Menschen hundertprozentig gleich ist? Niemals! So wie auch unsere Stimme. Ihr hört: „Oh, das ist Dr. Salim, er schimpft mit Abdu r-Raḥmān ... Und Abdu r-Raḥmān sagt auch: „Ich bin nicht glücklich!“ Nein, er ist sehr glücklich! Und deshalb gebe ich ihm ein Bonbon ...

Jedermanns Stimme ist unterschiedlich! Als ich sieben Jahre alt war, da kam das erste Grammophon nach Zypern. Und da war ein Kopf, und das da drehte sich; man setzte die Nadel auf, und es dreht sich, und es sprach.

Und wir sagten: „Oh, was ist das? Das ist doch eine Kiste, wer spricht da? Vielleicht sitzt da ein Schaitan drin? Es muß so sein! Er spricht auch so ...“, und wir fürchteten uns. Und da stand drauf: ‚His Master’s Voice‘!

Jedermanns Stimme ist unterschiedlich.

Allah erschafft! Laßt das! Jede Kreatur, so findet man, ist nicht hundertprozentig wie eine andere, selbst nicht ein-eiige Zwillinge! Einer sieht so aus, der andere so, selbst bei Zwillingen!

Und Allah der Allmächtige, Er ist der Schöpfer, Er gibt die Hautfarbe. Du mußt sagen: „Oh, mein Herr! Du hast mich aus Nichts erschaffen. Ich war nichts, aber Du hast mich erschaffen; o mein Herr, o mein Herr, ich bin soo hübsch!“ Hübsch? ... Jetzt nicht mehr so ... Früher warst du sehr hübsch, aber jetzt bist du wie ein alter Esel!

Wenn du in den Spiegel schaut, dann mußt du sagen: „O mein Herr, Du hast mich so hübsch erschaffen, so schön! Meine Hautfarbe ist so vorzüglich, meine Augen ...“ – eines schaut in diese Richtung, das andere in jene – „Meine Augen sind so schön! Mein Mund ...“ – ein Zahn steht hier, ein anderer dort ...

Sie sagt: „Ja, einst war ich Schönheitskönigin, aber jetzt ... Es ist egal, o mein Herr, ich bin glücklich!“

Abu Bakr! Sage immerzu: „Dank sei Allah, niemandes Hautfarbe kann wie die meine sein! Diese Weißen sind alle Idioten! Du aber bist wichtig!“ Die Amerikaner sind die größten Idioten, die Türken, die Kurden ... Sagt Allah Dank, daß Er euch aus dem Nichts hervorgebracht hat! Ihr müßt sagen: „Dank, unzählbarer Dank sei Dir, o mein Herr!“

Jemand kam einmal zur Versammlung des heiligen Propheten, und dieser Mensch – *subḥānallāh* – war in seiner Schöpfung so behindert: seine Füße, seine Hände, sein Kopf, seine Körpergröße.

Und er sagte: „Yā Rasūl-allāh! Schau dir meine Schöpfung an! Ein jedermanns Schöpfung ist so schön, die meine ist so – wie soll ich mich da meinem Herrn gegenüber verhalten?“

Und der Prophet sagte: „Sei dankbar deinem Herrn gegenüber! Wirst du nicht glücklich sein darüber, daß am Tag der Auferstehung Allah dir eine solche Schönheit und ein solch gutes Aussehen wie das des Propheten Yāsuf, *‘alayhi s-salām*, geben wird?“

Und er sagte: „O unser geliebter Prophet! Ich bin glücklich, ich bin glücklich! Diese Entstellung wird in drei Tagen vorbei sein, aber in *Dāru l-Khuld*, in der Ewigkeit, häßlich zu sein, das kann man nicht ertragen! Aber nun bin ich glücklich mit dem, was du sagst, ich bin meinem Herrn gegenüber dankbar dafür, daß nach einer Weile, wenn ich dieses Leben verlasse, diese Häßlichkeit von mir genommen wird!“

Das hat Allah dir angezogen; Er bekleidet euch, wie Er will! Beschwert euch nicht, sagt: „O mein Herr, unendlichen Lobpreis und Dank und Glorie sei Dir! Du hast mich erschaffen, mich aus der Nicht-Existenz in die Existenz gebracht!“

Der Prophet ﷺ sagte: „Mein gutes Benehmen, das ihr an mir seht, ist eine Gunst meines Herrn für mich! Er hat mich gelehrt und mir diese Vollkommenheit gewährt!“

Ihr müßt dem Weg des Siegels der Propheten folgen! Und Schönheit ist nicht etwas aus der materiellen Welt; es kommt aus den unsichtbaren Welten und wird den Leuten angezogen. Wenn ihr in euch selber glücklich sein wollt und daß die Leute sagen sollen: „Ohh, ein so hübscher Mensch, ein so schöner Mensch“, so haltet den Weg des Siegels der Propheten ein, sein gutes Benehmen, seine gute Art. Sagt: „Dank meinem Herrn, daß Er mich mit dieser Form bekleidet hat. Er wäre dazu fähig gewesen, mich als eine Kakerlake zu bekleiden!“ Was würdest du da sagen?

Sammelt irgendeine Kakerlake vielleicht andere Leute ein und macht eine Demonstration? Die Leute laufen immer auf die Straße und machen Demonstrationen – habt ihr je eine Kakerlake gesehen, die andere zusammensammelt und dann kommen sie und schreien: „Warum sind wir als Kakerlaken bekleidet? Warum sind wir nicht so wie ein Hahn? Ein Hahn hat ein sehr schönes Kleid, und er ruft so schön!“ Habt ihr so etwas schon gesehen? Alle sind sie mit ihren Schöpfung zufrieden, alle verherrlichen ihren Herrn, nur der närrische Mensch, dem das Ehrenkleid angezogen ist, beschwert sich! Er beschwert sich, und er wird dafür in der schlechtesten Position sein, hier und im Jenseits!

O ihr Leute! Der Islam ruft die Menschen zu den besten Bedingungen, zu dem besten Benehmen! Die Awliyā’ sagen: „O unser Herr, laß uns nur zu Deiner Zufriedenheit laufen!“, denn einem jeden, der zum Wohlgefallen seines Herrn läuft und danach fragt, dem wird das Ehrenkleid angezogen.

Ich sehe jetzt in Ost und West nur eine Handvoll Leute, die danach fragen und die sagen: „O mein Herr, laß mich für Dich arbeiten und Dich mit mir zufriedenstellen“, so daß sie das Ehrenkleid anziehen könnten. Wenn die Schönheit dieses Ehrenkleides sichtbar werden würde, dann

würdest du hinfallen, und deine Seele würde deinen Körper verlassen! Aber die Leute fragen ja nicht danach ...

Bis heute habe ich nicht gesehen, daß gewöhnliche Leute sagen: „Ich bemühe mich, das Ehrenkleid anzuziehen, o mein Herr!“ Ein jeder läuft wie ein Hase dieser schmutzigen Dunyā hinterher, und sie denken nur an materielle Dinge, die alle keine Wert haben, die niemals diesen Leuten Schönheit geben und ihnen niemals das Ehrenkleid anziehen! Sie mögen Trilliardäre sein, aber Trilliarden zu haben bekleidet euch niemals mit jenem Ehrenkleid!

O ihr Leute! Wenn die Schätze Amerikas euch gehören würden, oder, o ihr Leute, die ihr in London lebt, wenn die Schätze eurer Majestät oder die Schätze der Bank von England euch gehören würden, so würde euch das kein Ehrenkleid anziehen! Es mag aber jemand alte Kleider anhaben, und er fragt nur: „O mein Herr, es ist nicht mein Ziel, die Kleider dieser Welt anzuziehen!“

So viele närrische Leute gehen hin und kaufen etwas von ‚Harrods‘, das ist das wichtigste für sie! Sogar auf ihren Schuhen steht dann: ‚Von Harrods‘! Kennt ihr Harrods? Da steht: ‚Harrods‘. Auf ihrem Kopf steht: ‚Harrods‘, auf ihrem T-Shirt steht: ‚Harrods‘, ‚Harrods‘, ‚Harrods‘ ... „Ihr müßt mich sehen, ich bin Harrods, Harrods ...!“

Gibt euch das Ehre? Nein! Das Ehrenkleid muß euer wahres Ziel sein!

Und wir versuchen, die Leute das zu lehren. Ich bin jetzt hier, aber meine Seele kann Ost und West erreichen, um die Leute aufzuwecken: „Laßt euch nicht von Schaitan und seinen Soldaten täuschen!“